



No, Fräulein Mall, was ist denn? Wann wird denn geheiratet? Ja, der Vater erlaubt's so net, bis mei Bräutigam e gute Affenz (Erstens) hat.

Wibberlegt.



Mutter wollen Sie Ihren Sohn werden lassen? Dazu hat er aber nicht das geringste Talent! Dummes Zeug! Mir ist auch gesagt worden, ich hätt' zur Schlichterei kein Talent — und trotzdem hab' ich's zum dreifachen Hausbesitzer gebracht!

Im Dorf — Kramladen. Jetzt haben Sie sich ja auch Käse angeschafft, Herr Stahl? — Ja, ... ich wollt' die verflitzten Käse von den Wurstwaren wegbringen! — Wer den Schaden hat... Stammgast (zum anderen, dem eben der Ueberzieher gestohlen wurde): Aber hör' mal, Dir, als Foolscheit, Professor, hätte doch ein Paletotmar, der nicht entgegen dürfen!

Im Gesinde-Bureau.



„Inoffiziell“ Zeugnisse haben Sie da, und kein vier längere Zeit als vier Wochen? — Ja, kann ich denn dafür, daß die Herrschaften keine Ausdauer haben? — Ein Vielbeschäftigter. Wann werden Sie denn heiraten, Herr Müller? — Nächsten Donnerstags; da muß ich so wie so am Standesamt vorbei! — Ein Moderner. Sie glauben doch auch an die erzieherische Wirkung der Ehe, Herr Baron! — Bedenke, ich war noch nie so lange verheiratet!

Das gebildete Echo.



„Inoffiziell“ Zeugnisse haben Sie da, und kein vier längere Zeit als vier Wochen? — Ja, kann ich denn dafür, daß die Herrschaften keine Ausdauer haben? — Ein Vielbeschäftigter. Wann werden Sie denn heiraten, Herr Müller? — Nächsten Donnerstags; da muß ich so wie so am Standesamt vorbei! — Ein Moderner. Sie glauben doch auch an die erzieherische Wirkung der Ehe, Herr Baron! — Bedenke, ich war noch nie so lange verheiratet!

„Inoffiziell“ Zeugnisse haben Sie da, und kein vier längere Zeit als vier Wochen? — Ja, kann ich denn dafür, daß die Herrschaften keine Ausdauer haben? — Ein Vielbeschäftigter. Wann werden Sie denn heiraten, Herr Müller? — Nächsten Donnerstags; da muß ich so wie so am Standesamt vorbei! — Ein Moderner. Sie glauben doch auch an die erzieherische Wirkung der Ehe, Herr Baron! — Bedenke, ich war noch nie so lange verheiratet!

„Inoffiziell“ Zeugnisse haben Sie da, und kein vier längere Zeit als vier Wochen? — Ja, kann ich denn dafür, daß die Herrschaften keine Ausdauer haben? — Ein Vielbeschäftigter. Wann werden Sie denn heiraten, Herr Müller? — Nächsten Donnerstags; da muß ich so wie so am Standesamt vorbei! — Ein Moderner. Sie glauben doch auch an die erzieherische Wirkung der Ehe, Herr Baron! — Bedenke, ich war noch nie so lange verheiratet!

„Inoffiziell“ Zeugnisse haben Sie da, und kein vier längere Zeit als vier Wochen? — Ja, kann ich denn dafür, daß die Herrschaften keine Ausdauer haben? — Ein Vielbeschäftigter. Wann werden Sie denn heiraten, Herr Müller? — Nächsten Donnerstags; da muß ich so wie so am Standesamt vorbei! — Ein Moderner. Sie glauben doch auch an die erzieherische Wirkung der Ehe, Herr Baron! — Bedenke, ich war noch nie so lange verheiratet!

„Inoffiziell“ Zeugnisse haben Sie da, und kein vier längere Zeit als vier Wochen? — Ja, kann ich denn dafür, daß die Herrschaften keine Ausdauer haben? — Ein Vielbeschäftigter. Wann werden Sie denn heiraten, Herr Müller? — Nächsten Donnerstags; da muß ich so wie so am Standesamt vorbei! — Ein Moderner. Sie glauben doch auch an die erzieherische Wirkung der Ehe, Herr Baron! — Bedenke, ich war noch nie so lange verheiratet!

„Inoffiziell“ Zeugnisse haben Sie da, und kein vier längere Zeit als vier Wochen? — Ja, kann ich denn dafür, daß die Herrschaften keine Ausdauer haben? — Ein Vielbeschäftigter. Wann werden Sie denn heiraten, Herr Müller? — Nächsten Donnerstags; da muß ich so wie so am Standesamt vorbei! — Ein Moderner. Sie glauben doch auch an die erzieherische Wirkung der Ehe, Herr Baron! — Bedenke, ich war noch nie so lange verheiratet!

Professors auf Reisen.

Dummröthige Skizze von A. de Ceise. Gar so einfach war die Sache nicht gewesen! Als der Professor zum ersten Male davon hörte, daß er reisen sollte, hatte er die Augenbrauen hoch hinaufgezogen und einfach gesagt: „Warum, ich meine ... aus welchem Grunde soll ich reisen?“

Bescheiden hatte seine Frau geantwortet: „Abalbert, du hast uns nicht recht verstanden. Nicht du allein sollst reisen — wir alle wollen zusammen einmal fort!“

„Ach so“, hatte er da gesagt, „das ist etwas anderes. Aber — warum ... wollen wir denn alle — fort? Es ist doch hier so still, so ruhig ...“

„Bitte ...“, Baron (ärgerlich): „Nun, rechts oder links?“ Johann: „In der Mitte, Herr Baron.“

„Bitte ...“, Baron (ärgerlich): „Nun, rechts oder links?“ Johann: „In der Mitte, Herr Baron.“

„Bitte ...“, Baron (ärgerlich): „Nun, rechts oder links?“ Johann: „In der Mitte, Herr Baron.“

„Bitte ...“, Baron (ärgerlich): „Nun, rechts oder links?“ Johann: „In der Mitte, Herr Baron.“

„Bitte ...“, Baron (ärgerlich): „Nun, rechts oder links?“ Johann: „In der Mitte, Herr Baron.“

klang in dem blühen gedauten Sommerhäuschen natürlich noch gefährlicher. Als sie das merkte, rammte sie auch sofort in ihr Zimmer und legte ab.

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“



„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“



„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“

„Nun — ich habe auch nicht schlafen können; du hast mich geküßt, und es ist der Kinder größte Pflicht, den Schlaf der Eltern nicht zu stören.“